

# Casino Royal

NICHT ALLEIN VERBANDSPOLITIK STAND BEI DER DIESJÄHRIGEN MITGLIEDER- UND DELEGIERTENVERSAMMLUNG IM MITTELPUNKT, SONDERN AUCH KULTUR UND GESELLIGKEIT. HIER HATTE DAS TEAM DES ZUCHTBEZIRKS BADEN-WÜRTTEMBERG UM PIUS HARLACHER UND SEINE BEZAUBERENDE FRAU SUSANNE WIEDER WIE GEWOHNT GANZE ARBEIT GELEISTET. EIN ATTRAKTIVES RAHMENPROGRAMM AM TAGUNGSVORTRAG UND TAGUNGSMORNING ANIMIERTE DIE TEILNEHMER UND LIESS SIE BESTER STIMMUNG DIE FESTHALLE IFFEZHEIM BETRETEN.

Das Wetter tat sein Übriges dazu: Einer der ersten von der Sonne durchwärmten Frühlingstage, die Obst- und Zierbäume in blühender Pracht. Und so sah man bereits am Donnerstag die Vorstandsmitglieder und am Freitag Gruppen von Delegierten aus allen Landesteilen touristisch gestimmt die zauberhafte Altstadt von Baden-Baden und den Kurpark erkunden; übrigens auch das Team der Geschäftsstelle, das wohlverdient nach mehrstündiger Anreise die Seele in der im Norden so lang vermissten Sonne baumeln ließ. Da durfte der Casino-Besuch am Abend nicht fehlen – auch für Ungeübte ein großes Erlebnis, das zudem unter fachkundiger Betreuung von Dr. Friedrich und Dr. Karp noch eindrucksvoller wurde. Am nächsten Morgen waren Pferde angesagt: Eine fachkundige Führung über die Rennbahn Iffezheim mit Beobachtung der täglichen Trainingsarbeit und einem abschließenden Sektempfang des Zuchtbezirks hinterließen prägende Eindrücke über einen Teil des Geschehens in einer der Hochburgen der Deutschen Vollblutzucht.

Um 12.30 Uhr stellte die Vorsitzende Frau Wilm die Beschlussfähigkeit der Versammlung fest. Die vergleichsweise geringe Zahl von 48 Delegierten von einer Gesamtzahl von 70 lässt sich auf das durch den isländischen Vulkanausbruch bedingte Flug- und Bahnchaos zurückführen. Dazu erschienen 29 ordentliche Mitglieder, 9 außerordentliche und 10 Gäste.

In seinem Geschäftsbericht wies Zuchtleiter und Geschäftsführer Lars Gehrmann angesichts sinkender Bedeckungszahlen vor allem sehr dringlich auf den Zusammenhang mit einer Verschlechterung der gesamten wirtschaftlichen, vor allem aber auch der züchterischen Situation hin. Eingehend erläuterte er eine seitens der Deutschen Reiterlichen Vereinigung angestrebten Systemverbesserung der aus staatlicher Aufsicht entlasse-

nen Hengstleistungsprüfungen, die sich unter anderem in einer Mindestgruppenszahl und einer Richterunabhängigkeit definiert. Anschaulich erläuterte er Pro und Contra dieser Veränderungen. Noch in diesem Jahr soll in der Prüfungsanstalt Schliecka ein sogenannter Probelauf durchgeführt werden.

Besonders professionell und dennoch leicht verständlich stellte Prof. Dr. Gerriet Müller den Jahresabschluss 2009 vor, weiterführend wichtige Aspekte erläuternd. Der Haushalt von Verband und Gesellschaft stellt sich gesund und solide dar – besonders zu betonen in Anbetracht der wirtschaftlichen Krisenzeiten. Gesunkene Einnahmen bei Aufnahme-, Mitglieder- und Fohlenbeiträgen konnten durch gestiegenes Gebührenvolumen bei Hengst- und Stuteneintragungen ausgeglichen werden. Weiterhin konnte Prof. Müller u. a. auf strukturell bedingte deutliche Einsparungen bei Personal- und Reisekosten hinweisen. Insgesamt liest sich die derzeitige wirtschaftliche Situation so, dass die Aufnahme einer Gesamtsumme von 30.000 € für das bereits angelaufene Ausbildungsprogramm in den Voranschlag des Geschäftsjahres 2010 des Verbandes und 75.000 € für die Verkaufunterstützung der Trakehner Gesellschaft vertretbar erscheint. Der Bericht der Rechnungsprüfer dokumentierte ordnungsgemäßes Wirtschaften, wobei besonders die vorbildliche Zusammenarbeit mit dem Serviceunternehmen Mathias Weiß, der die Zentrale Buchhaltung unterhält, herausgestellt wurde. Insbesondere im Mahnwesen konnten hier mehr als deutliche Fortschritte erzielt werden. Die anschließende Entlastung des Vorstands erfolgte einstimmig. Die Voranschläge für 2010 wurden bei der Gesellschaft einstimmig angenommen, beim Verband erfolgte sie mit einer Gegenstimme. Turnusmäßig stand die Wahl eines Rechnungsprüfers auf dem Programm; vorgeschlagen wurde Walter Müller,



LINKS | „Wo laufen sie denn hin?“ - Diese Frage stand bei der Hauptversammlung nicht zur Debatte.

FOTO: DR. PETER RICHTERICH

langjähriges Vorstandsmitglied und ebenfalls lange Jahre in diesem Gremium tätig. Seine Wiederwahl erfolgte einstimmig.

PD Dr. Rainer Hospes von der Uni Veterinärklinik Gießen referierte in einem erstklassigen, gleichermaßen fundiert, spannend und zum Teil kurzweilig über die Fruchtbarkeit – im Mittelpunkt Erfahrungswerte und Erkenntnisse aus den Erfahrungen der seit über 60 Jahren durchgeführten Herbstuntersuchungen der Vollblutzucht; zahlreiche neue Aspekte führten zu einer anschließenden langen und fruchtbaren Diskussion.

Als nächster Tagesordnungspunkt standen Anträge zur Satzungsänderung an. Vorher veränderte sich jedoch die bis dahin besonders harmonische und konstruktive Atmosphäre der Versammlung und führte bei allen Teilnehmern zu einer gedämpften Stimmung: Die Vorsitzende erläuterte angesichts einer Bilanz-Rückstellung in Höhe von 130.000 € den unseligen Werdegang einer noch immer nicht zum Abschluss gekommenen Prozess-Serie, in deren Mittelpunkt die Reklamation des 2002 in Neumünster gekörten und verkauften Hengstes IFFLAND steht. Bei allen finanziellen und wirtschaftlichen Erwägungen bedauerte sie vor allem auch den schweren gesundheitlichen Schaden, den der inzwischen zehnjährige durch diese Umstände erlitten habe. Auf die Fragestellung aus der Versammlung, ob der Verkäufer des Hengstes noch Mitglied des Verbandes sei, meldete sich der Delegierte Harald Erdsiek zu Wort und erläuterte den Verfahrenshergang und Tatbestand aus seiner Sicht. Die weiterführende Diskussion führte vor diesem Gremium letztlich zu keinen neuen Erkenntnissen.

Hinsichtlich der Anträge standen kaum brisante Themen, die eine kontroverse Diskussion bzw. Kampfabstimmung verursacht hätten, im Raum: Ein Antrag des Vorstandes, die Entscheidung über

die Zuordnung von Mitgliedern zu einem Zuchtbezirk vom Gesamtvorstand in die Hand der Delegiertenversammlung zu übergeben, wurde zurückgezogen, nachdem die Vorsitzende erklärte, dass angesichts oftmals persönlicher Hintergründe bei einem solchen Antrag vielleicht der Schiedsausschuss oder ein ihm ähnliches Gremium am ehesten damit betraut werden könnte. Der Antrag von Herrn Dr. Pigisch, gekörten Hengsten, die nicht im Selektionsprogramm des Trakehner Verbandes stehen, die Zulassung zur Zucht zu ermöglichen, wurde abgelehnt. Desgleichen der Antrag des Zuchtbezirks Neue Bundesländer, die Mitgliederversammlung an einen ständig festen Ort zu verlegen. Dem Antrag des Zuchtbezirks Rheinland-Pfalz-Saar, das Röhrbeinmaß beizubehalten, wurde stattgegeben. Der ausführlich und anschaulich vorgetragene und diskutierte Antrag von Norbert Timm zum Ausbildungsprogramm, den Zuschuss unabhängig von dem ausgewählten Ausbildungsbetrieb zu gewähren, wurde einvernehmlich auf einen späteren Zeitpunkt vertagt, wenn erste Erfahrungen zu dem jetzt angelaufenen Programm vorliegen.

Prof. Gerriet Müller, Dr. Peter Karp und Lars Gehrmann fassten die in den Zuchtbezirksversammlungen vorgetragene Thematik der Doppelveranlagung in einem Resümee zusammen.

Insgesamt eine Versammlung, die hervorragend vorbereitet war, zügig und professionell durchgeführt wurde und von einer sehr souveränen, zeitweise im Hinblick auf die Gefahr einer Populationsverringerung sehr ernst mahnenden Vorsitzenden vorbildlich geführt wurde. Erhard Schulte

LINKS | Mondäner Tagungsort, erlesenes Rahmenprogramm, gute Stimmung: Das war Baden-Baden 2010.



FOTO: DR. PETER RICHTERICH



Der Name lässt die Herzen der Turffreunde höher schlagen. Die Trakehner waren zu Gast auf der traditionsreichen Rennbahn.

## 6. Westfälisches Trakehner Fohlenchampionat



Mit Qualifikation zum Deutschen Fohlenchampionat. Offizieller Auswahltermin für die Fohlenauktion in Hannover.

Sonntag, 27. Juni 2010

RV Rhynern  
Holthöfener Weg 1a  
59069 Hamm-Rhynern  
Beginn: 11 Uhr Stutfohlen  
14 Uhr Hengstfohlen



Erstklassige Stut- und Hengstfohlen stehen zum freien Verkauf. Nutzen Sie die Gelegenheit, sich die Prämienstute für die Zentrale Stuteneintragung des Jahres 2013 oder den Hengstanwärter für die Trakehner Hengstkörung im Oktober 2012 zu sichern.

Anmeldungen der Fohlen bis zum 19. Juni bei Dr. Hans-H. Becker, Dahlweg 5, 59394 Capelle, Telefon und Telefax: 025 99/13 46, e-mail: dr.h-h.becker@t-online.de